

Ana Carolina

Mein Name ist Ana Carolina, ich wohne im Dorf Dulce Nombre bei San Marcos. Ich bin 20 Jahre alt und studiere „Öffentliche Buchhaltung und Finanzwesen“ an der Universität Paulo Freire.

Ich wohne mit meinen Eltern, fünf Geschwistern, zwei Nichten und meinem Schwager zusammen. Mein Vater arbeitet auf dem Feld, er baut Bohnen und Mais, bestimmtes Gemüse wie Pfeffer oder Tomate an, das wir zur Hälfte zum Verkauf auf dem Markt anbieten und zur Hälfte selbst konsumieren. Meine Mutter ist Lehrerin und gibt Unterricht an der Schule in meinem Dorf, die sich „Corazon des Jesus“ (Herz von Jesus) nennt. Diese Schule hat eine Patenschaft mit einer Schule in Jena.

Ich habe einen 19jährigen Bruder, der in der Universität ist, wo ich studiere. Meine drei kleinen Brüder sind noch in der Grundschule und meine größere Schwester ist mittlerweile verheiratet und hat zwei Kinder.



Wie ich erwähnte, studiere ich Buchhaltung an der Universität und das ist ein Studiengang, der mir richtig gut gefällt. Ich benötige viel Mathematik, und mir gefällt die Mathematik. In der Universität habe ich drei Freundinnen und wir helfen uns in allen Dingen.

Mir gefällt es, zu studieren und eine gute Schülerin zu sein. Außerdem gefällt es mir, anderen zu helfen, die meine Hilfe brauchen. Ich bin manchmal ein bisschen schüchtern. Manchmal bin ich aber auch nervös, wenn ich vor Publikum spreche. Es schmerzt mich, wenn ich sehe, wenn andere Menschen leiden oder nichts machen können.

Von Montag bis Freitag bin ich zu Hause. Tagsüber helfe ich zu Hause wie z. B. kochen, saubermachen, waschen, auf meinen Neffen aufpassen, am Nachmittag lerne ich für die Universität. Wenn ich Freizeit habe, höre ich gerne Musik, lese bestimmte Bücher, welche helfen, meinen Charakter zu verbessern oder eine bessere Beziehung zu den Eltern zu haben ... außerdem spiele ich gerne Fußball.

Abends besuche ich die Kirche, wo einem Normen für ein besseres Leben vermittelt werden.

An den Samstagen gehe ich zur Universität und an den Sonntagen, frühmorgens, besuche ich die Kirche. An den Nachmittagen gebe ich anderen Patenkindern, die schlechte Noten haben, Mathematikunterricht.

Ich freue mich sehr, weil ich Kindern helfen kann, die jemanden brauchen, der sie unterstützt.

Meine zukünftigen Ziele sind:

- mein Studium erfolgreich beenden zu können, eine exzellente Fachfrau mit guter Ethik und Kriterien zu sein,
- ich glaube, dass alle Frauen den Traum haben, eine Familie, einen Ehemann und Kinder zu haben
- Arbeit zu finden und ein Kind zu unterstützen, das aus armen Verhältnissen kommt.